

Vom Potential zur Verwirklichung  
Ein Brief von den Siddha Yoga Schülern Gopi und  
Krishna Maurer

1. Mai 2016

Ihr Lieben,

Happy Baba's 108th Birthday!

बाबाजी के १०८वें जन्मदिवस की शुभकामनाएँ!

*Buon Compleanno di Baba, a 108 anni dalla sua nascita!*

બાબાજીના ૧૦૮માં જન્મદિવસની શુભકામનાઓ!

बाबाजींच्या १०८ व्या जन्मदिवसा च्या शुभेच्छा!

*Alles Gute zu Babas 108. Geburtstag!*

In diesem Monat feiern wir auf dem Siddha Yoga Weg den glückverheißenden 108. Jahrestag von Baba Muktanandas Geburtstag. Unser geliebter Baba erweckte durch seine Gegenwart, seine Lehren und seine Absicht Tausende zur Erfahrung des Selbst. Baba machte den Siddha Yoga Weg allen Menschen für damalige und auch zukünftige Generationen zugänglich.

Im Mai werden wir, der weltweite Siddha Yoga *sangham*, fortfahren, Gurumayis Botschaft für 2016 zu studieren, indem wir das Wort *becoming* [werden] untersuchen. Gurumayis Botschaft lautet:

Bewege dich beharrlich  
darauf zu,  
dich in Höchster Freude  
zu verankern.

Wir fanden viele sinnträchtige Definitionen und Synonyme für das englische Wort *becoming*, wie z.B.

- einen Prozess der Veränderung oder Entwicklung durchmachen
- in etwas verwandelt werden
- in etwas hineinwachsen
- sich zu etwas entwickeln
- zu etwas reifen
- zu etwas heranreifen
- etwas sein werden

Im Kontext mit Gurumayis Botschaft wird *becoming* auf Französisch mit *devenir* übersetzt. Auf Norwegisch mit *å bli*, auf Philippinisch mit *pagiging*, auf Tamil mit **ஒன்றி வாழ** und auf Griechisch mit *γίνεσαι*. Welche Assoziation ruft *becoming* in deiner Sprache hervor?

Der frühe griechische Philosoph Aristoteles definierte *becoming* als eine Bewegung vom Potential zur Verwirklichung. Auf dem Siddha Yoga Weg verstehen wir unter Verwirklichung die unbeirrbar erlangte Erkenntnis, dass Gott in uns und allen anderen existiert. Und wir glauben, dass jeder Mensch das Potential hat, Verwirklichung zu erlangen. Mit der Gnade seines Gurus und der großen Hingabe für das Ziel der *sadhana* verwirklichte Baba die höchste Stufe dessen, was einem Menschen möglich ist. Er wurde eins mit der Glückseligkeit des Selbst. Dann widmete er sein Leben der Aufgabe, andere zur Selbstverwirklichung zu führen.

Wenn wir über das Wort *becoming* reflektieren, erinnern wir uns daran, wer wir waren, als wir Babas Lehre „Achte dein Selbst. Verehere dein Selbst. Meditiere über dein Selbst. Gott wohnt in dir als du“ zum ersten Mal gehört haben. Und wir wissen zu würdigen, wer wir durch das Studium und der Übung von Gurumayis Botschaft werden.

Wir begannen im Frühjahr 1975, als Baba auf seiner zweiten Weltreise in die USA kam, unabhängig voneinander dem Siddha Yoga Weg zu folgen. Zuerst wird Krishna erzählen, wie er im April in Albuquerque in New Mexico Baba bei einem Einführungssatsang begegnete:

Ich bereitete mich auf den *satsang* vor, indem ich mein Lieblingshemd anzog und mein Haar kämmte. Ich erinnere mich, dass ich in den Spiegel schaute und mir dachte, dass ich wirklich gut aussähe! An jenem Tag stand ich am Mikrofon vor Baba und fragte: „Baba, kannst du mir helfen, meine Eitelkeit zu überwinden?“

Baba schaute mich an und antwortete: „Was hast du, worüber du eitel sein könntest?“ Er hielt kurz inne, und mit einem Lächeln fuhr er fort: „Bist du einer der Beatles? Bist du ein Astronaut?“ Und dann fügte er zu meiner Freude und Überraschung mit einem wissenden Lächeln hinzu: „Oder bist du wegen deinem Haar oder deinem Hemd so eitel?“

Es gab Gelächter, und während ich selber lachen musste, wusste ich, dass ich meinen Guru gefunden hatte. Mit ein paar Worten hatte Baba mir gezeigt, dass er mir helfen konnte, mein begrenztes Verständnis von mir selbst zu überwinden. Baba hat es mir auf sehr humorvolle Weise leicht gemacht, seine Liebe und Lehre zu empfangen. Ich meldete mich zu meinem ersten Shaktipat Intensive an, das am folgenden Wochenende stattfand.

Gopi begegnete Baba anlässlich seiner Geburtstagsfeier im Mai im Siddha Yoga Ashram in Oakland:

Bei meinem ersten Shaktipat Intensive gab es eine Frage-und-Antwort-Sitzung mit Baba. Als meine Frage laut vorgelesen wurde, saß ich mit ernster Miene direkt vor Baba: „Baba, manchmal denke ich, dass du mich nicht magst. Kannst du mir helfen? Kannst du mir helfen, zu lernen, Mitgefühl für mich selbst zu haben?“

Mit blitzenden Augen lächelte Baba mich an und sagte liebevoll: „Wie kannst du glauben, dass ich dich nicht mag, wenn ich dich doch so sehr mag?“ Während mein Herz zu schmelzen begann, fügte er hinzu: „Ja, ich kann dir helfen. Aber du musst Mitgefühl mit dir selbst haben. Sonst werde ich dich nicht mögen!“

Die Meditationshalle brach in Gelächter aus. Plötzlich schien der Raum sehr hell zu sein. Ich ging zurück an meinen Platz, um das zu verdauen, was ich empfangen hatte. Wenn ich glauben sollte, dass andere mich mögen, musste ich lernen, mich selbst zu mögen. Baba hatte mir mit seiner Liebe, seinem Humor und seiner Weisheit genau das gegeben, was ich brauchte, um die Person zu werden, die ich im Tiefsten sein wollte.

So wie wir erzählen all jene, die Baba begegnet sind, gerne „Baba-Geschichten“ – Geschichten über Babas Einfluss auf ihr Leben. Wir

möchten euch ermutigen, in diesem Monat die Vignetten über Baba auf der Siddha Yoga Path Website zu lesen und die Geschichten eurer Verwandlung mit anderen Siddha Yogis zu teilen.

Das Wort *becoming* in Gurumayis Botschaft erinnert uns daran, dass das Potential für Verwandlung immer vorhanden ist. Während wir darüber nachdachten, erinnerten wir uns, dass Gurumayi das Üben als Schlüssel für unsere *sadhana* hervorgehoben hat. Gurumayi inspiriert uns, neue Wege zu finden, um uns die Siddha Yoga Lehren zu eigen zu machen. Die Siddha Yoga Path Website zum Beispiel bietet so viele Möglichkeiten – Kurse, *satsang*, kreative Darstellungen, Naturphotographien und vieles mehr.

Das Gewahrsein unseres eigenen *Werdens* (*becoming*) – unserer inneren Verwandlung – führt dazu, den kleinen, alltäglichen Entscheidungen, die wir während des Tages treffen, Aufmerksamkeit zu schenken. Ein bewusster Atem erlaubt uns, innezuhalten und die Wahl zu treffen: Wie reagiere ich in diesem Moment angemessen? Ist es an der Zeit, meine Meinung zu äußern oder zu schweigen? Könnte ich unvoreingenommener sein, was den Lauf der Dinge betrifft? Wenn ich mir Sorgen mache oder etwas kritisch bewerte, kann ich diese Gedanken fallen lassen und mich dem Mantra zuwenden? Wenn wir auf diese Weise achtsam sind, werden wir allmählich die Fähigkeit entwickeln, Entscheidungen zu treffen, die uns helfen, unser höchstes Ziel zu erreichen.

Wir haben also gesehen, dass das Wort *becoming* in Gurumayis Botschaft ein Ruf nach Handlung ist und uns ermutigt, die Verwandlung, die wir auf dem Siddha Yoga Weg erleben, zu verkörpern und schließlich zu sein.

Es wird in diesem Monat viele Gelegenheiten geben, um Babas Geburtstag zu ehren und *becoming* zu kontemplieren. Die Wahrheit des menschlichen Potentials, die Baba offenbarte, steht im Fokus des Weltweiten Siddha Yoga Audio-Satsangs zur Feier von Baba Muktanandas 108. Geburtstag: *Vertraue auf deine eigene Vollkommenheit*. Dieser *satsang* wird in diesem Monat auf der Website und in Siddha Yoga Ashrams, Meditationcentern und Gesangs- und Meditationsgruppen stattfinden.

Wir werden auch Babas Lehren auf der Siddha Yoga Path Website studieren können, und am 14. Mai können wir an der vierten Meditationseinheit in der Reihe *Wege zum Madhya, der Quelle der*

*Glückseligkeit* per live Audio Stream aus Gurudev Siddha Peeth teilnehmen.

Wir wünschen allen auf der ganzen Welt einen glücklichen und erfüllten Mai. Möge die Feier von Babas Geburtstag und unser Studium von *becoming* uns alle erheben und verwandeln.

Herzliche Grüße,

Gopi und Krishna Maurer  
Siddha Yoga Schüler

© 2016 SYDA Foundation. Alle Rechte vorbehalten.